

HAMBURGISCHE TREUHANDLUNG · NEUE BURG 2 · 20457 HAMBURG

«Firma_1»
«Firma_2»
«Anrede_Adressfeld»
«Titel» «Vorname» «Name»
«Straße»
«PLZ» «Ort»

Hamburg, 16. November 2011
Anleger-Nr.: «Anleger_Nr»

**MS „Main“ GmbH & Co. KG / MS „Rhein“ GmbH & Co. KG (FLUSSFAHRT ´08)
Gemeinsame ordentliche Gesellschafterversammlung 2011 im schriftlichen Verfahren**

«Briefanrede» «Titel» «Name»,

von den persönlich haftenden Gesellschafterinnen der MS „Main“ GmbH & Co. KG und der MS „Rhein“ GmbH & Co. KG wurden wir beauftragt, gemäß § 10 der Gesellschaftsverträge die Gesellschafterversammlungen gemeinschaftlich im schriftlichen Verfahren durchzuführen.

Beiliegend erhalten Sie folgenden Unterlagen zur gemeinsamen ordentlichen Gesellschafterversammlung 2011:

Gemeinsame Tagesordnung
Bericht der Geschäftsführung über das Geschäftsjahr 2010
Beiratsbericht
Jahresabschlüsse zum 31.12.2010

Außerdem finden Sie beigelegt einen gemeinsamen Stimmzettel für beide Gesellschaften.

Wir möchten Sie bitten, den vollständig ausgefüllten und unterschriebenen Stimmzettel bis zum **18. Dezember 2011** (Datum des Eingangsstempels) per Post, Telefax oder E-Mail an uns zurückzusenden. **Bitte beachten Sie, dass der Stimmzettel aus zwei Seiten besteht und auf der Seite 2 von Ihnen zu unterzeichnen ist.**

Für eine wirksame Stimmabgabe ist es notwendig, dass Ihr Stimmzettel innerhalb von vier Wochen nach Zugang dieser Aufforderung bei uns eingeht (§ 11 Ziff. 4 der Gesellschaftsverträge).

In diesem Zusammenhang möchten wir auf Ihr Recht hinweisen, dass Sie dieser Art der Beschlussfassung widersprechen können. Gemäß § 11 Ziff. 4 der Gesellschaftsverträge ist die Beschlussfassung im schriftlichen Verfahren zulässig, wenn nicht mindestens 25% des vorhandenen Kommanditkapitals dieser Art der Abstimmung innerhalb von zwei Wochen nach Zugang dieser Aufforderung widersprechen.

HT HAMBURGISCHE TREUHANDLUNG GMBH

Sofern wir von Ihnen keine ausdrückliche Weisung über Zustimmung, Ablehnung oder Enthaltung zu den jeweiligen Tagesordnungspunkten erhalten, werden wir Ihre Stimmen im Sinne der Vorschläge zur Beschlussfassung abgeben (§ 3 Ziff. 3 Treuhand- und Verwaltungsvertrag) und den Beschlusspunkten zustimmen.

Nach Fristende werden wir Sie selbstverständlich umgehend über das Ergebnis der Abstimmung informieren.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen jederzeit gern zur Verfügung.

Abschließend möchten wir uns für Ihre Teilnahme an dieser Beschlussfassung bereits im Voraus bedanken und verbleiben

mit freundlichen Grüßen

HT Hamburgische Treuhandlung GmbH

Anlagen

«Firma_1» «Firma_2» «Titel» «Vorname» «Name» («Anleger_Nr»), EUR «Zeichnungsbetrag_»

Stimmzettel

BITTE ZURÜCK AN:

HT Hamburgische Treuhandlung GmbH
Neue Burg 2
20457 Hamburg
Fax: 040 / 34 84 2 – 298
E-Mail: info@treuhandlung.de

FRISTENDE:

18. Dezember 2011

(Datum des Eingangsstempels)

FLUSSFAHRT ´08

Gemeinsame ordentliche Gesellschafterversammlung 2011

der

MS „Main“ GmbH & Co. KG und MS „Rhein“ GmbH & Co. KG

im schriftlichen Verfahren

1. Feststellung des Jahresabschlusses 2010

Abstimmung für die MS „Main“ GmbH & Co. KG

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

Abstimmung für die MS „Rhein“ GmbH & Co. KG

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

2. Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2010

Abstimmung für die MS „Main“ GmbH & Co. KG

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

Abstimmung für die MS „Rhein“ GmbH & Co. KG

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

3. Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2010

Abstimmung für die MS „Main“ GmbH & Co. KG

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

Abstimmung für die MS „Rhein“ GmbH & Co. KG

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

WEITER AUF SEITE 2

«Firma_1» «Firma_2» «Titel» «Vorname» «Name» («Anleger_Nr»), EUR «Zeichnungsbetrag_»

4. Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2010

Abstimmung für die MS "Main" GmbH & Co. KG

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

Abstimmung für die MS "Rhein" GmbH & Co. KG

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

5. Wahl der CERTIS GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2011

Abstimmung für die MS "Main" GmbH & Co. KG

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

Abstimmung für die MS "Rhein" GmbH & Co. KG

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

6. Zustimmung zur Auszahlung i.H.v. 9% bezogen auf das nominelle Kommanditkapital, wovon 4,5% bereits am 22.07.2011 geleistet wurden. Weitere 4,5% sollen im Dezember 2011 erfolgen, sofern dies die Liquiditätsslage zulässt und etwaige Auflagen von Kreditinstituten dem nicht entgegenstehen.

Abstimmung für die MS "Main" GmbH & Co. KG

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

Abstimmung für die MS "Rhein" GmbH & Co. KG

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

.....
Ort, Datum

Unterschrift

Bitte beachten Sie, dass Sie bei den einzelnen Tagesordnungspunkten nicht für beide Gesellschaften einheitlich abstimmen müssen, sondern dass Sie Ihre Stimmen bei der MS „Main“ GmbH & Co. KG und der MS „Rhein“ GmbH & Co. KG auch jeweils unterschiedlich abgeben können!

„Flussfahrt '08“

MS „Main“ GmbH & Co. KG
MS „Rhein“ GmbH & Co. KG



Ihre Unterlagen für die Gesellschafterversammlung 2011

„Flussfahrt '08“

MS „Main“ GmbH & Co. KG und MS „Rhein“ GmbH & Co. KG

Schiffstyp:	Passagier-Flussschiffe (4-Sterne-Plus-Segment)
Schiffsname:	Avalon Affinity (MS „Main“) Avalon Creativity (MS „Rhein“)
Bauwerft:	Scheepswerf Jac. den Breejen B.V. Hardinxveld-Giessendam, Niederlande
Baujahr:	April bzw. Juli 2009
Kabineanzahl je Schiff:	69 Passagierkabinen
Passagiere je Schiff:	138
Länge/Breite/Tiefgang:	110 m / 11,45 m / 1,50 m
Geschwindigkeit:	22 km/h
Geschäftsführung:	Verwaltungsgesellschaft MS „Main“ mbH, Verwaltungsgesellschaft MS „Rhein“ mbH Neue Burg 2, 20457 Hamburg Geschäftsführer: Helge Grammerstorf, Helge Janßen
Manager:	River Services GmbH Nauenstrasse 63A, CH-4002 Basel
Emissionshaus:	Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG Neue Burg 2, 20457 Hamburg Tel: 040 / 34842-0 Fax: 040 / 34842-298
Treuhandgesellschaft:	HT Hamburgische Treuhandlung GmbH Neue Burg 2, 20457 Hamburg Tel.: 040/34 842 - 2 33 Fax: 040/34 842 - 2 99
Beirat:	Alexander Baumgartner c/o GAH – Geldanlagehaus GmbH & Co. KG, Im Schloßpark Gern 1, 84307 Eggenfelden, Tel.: 08721 / 96 98 17, alexander.baumgartner@geldanlagehaus.de Ingo Flömer, Gartenstraße 5, 87448 Waltenhofen, Tel.: 0175 / 8 52 1098, ingo.floemer@googlemail.com Nikolaus H. Schües, c/o F. Laeisz GmbH, Trostbrücke 1, 20457 Hamburg, Tel.: 040/368080, schues@laeisz.de

Gesellschafterversammlung 2011

„Flussfahrt ´08“

MS „Main“ GmbH & Co. KG

MS „Rhein“ GmbH & Co. KG

Inhalt

Tagesordnung

Bericht der Geschäftsführung

Beiratsbericht

Jahresabschluss der MS „Main“ GmbH & Co. KG

Jahresabschluss der MS „Rhein“ GmbH & Co. KG

Tagesordnung

der gemeinsamen ordentlichen Gesellschafterversammlung
der

MS „Main“ GmbH & Co. KG

und

MS „Rhein“ GmbH & Co. KG

1. Feststellung der Jahresabschlüsse 2010
2. Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterinnen für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2010
3. Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2010
4. Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2010
5. Wahl der CERTIS GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2011
6. Zustimmung zur Auszahlung i.H.v. 9% bezogen auf das nominelle Kommanditkapital, wovon 4,5% bereits am 22.07.2011 geleistet wurden. Weitere 4,5% sollen im Dezember 2011 erfolgen, sofern dies die Liquiditätslage zulässt und etwaige Auflagen von Kreditinstituten dem nicht entgegenstehen.

Bericht der Geschäftsführung über das Geschäftsjahr 2010

1 Kurzer Überblick über das Geschäftsjahr 2010

Beide Schiffe fuhren auch im Geschäftsjahr 2010 im Rahmen ihrer Beförderungsverträge für die Schweizer Globus-Gruppe und erzielten Einnahmen aus der Personenbeförderung auf europäischen Flüssen. Das MS „Rhein“ wurde dabei ausschließlich auf der Seine in Frankreich eingesetzt. Die Beförderungsverträge haben noch eine feste Laufzeit bis zum 31.12.2014.

Das MS „Main“ war saisonal bedingt an insgesamt 206 Tagen, das MS „Rhein“ an 209 Tagen in Fahrt.

Während der Saison 2010 traten auf dem MS „Main“ Quietschgeräusche auf, welchen im Winter durch diverse Maßnahmen entgegengewirkt wurde. Der Schiffsmanager bestätigte, dass nach diesen Maßnahmen keine ungewöhnlichen Quietschgeräusche mehr aufgetreten und seitdem keine Gästebeschwerden mehr eingegangen sind. Im April 2010 kam es bei einer Brückendurchfahrt des MS „Main“ zu einer leichten Berührung. Hierbei wurden ein Sonnensegel sowie die Relling leicht beschädigt. Personen wurden nicht verletzt und die Fahrt konnte planmäßig fortgeführt werden. Aufgrund eines Getriebebeschadens hatte das MS „Main“ im April 2010 rd. 6 Ausfalltage zu verzeichnen. Die Reparaturkosten für den Antrieb wurden vom Hersteller im Rahmen der Garantiezeit übernommen. Die Werftkosten sowie der Selbstbehalt in Höhe von je EUR 10.000 wurden über das „Repair & Maintenance“ Budget abgedeckt.

Auf dem MS „Rhein“ gab es einen Verdacht auf Legionella woraufhin die P&I Versicherung informiert wurde. Nach vorsorglichen Maßnahmen am Pool bescheinigte die ECDC (European Centre for Disease Prevention and Control) eine zufriedenstellende Kontrolle.

Die Zins- und Tilgungsleistungen beider Gesellschaften wurden plangemäß geleistet. Zudem konnten auf den CHF-Darlehensanteil Sondertilgungen in Höhe von insgesamt rd. TCHF 562 geleistet werden, was einem Tilgungsvorsprung von rd. 2,5 Quartaltilgungen entspricht.

Im Juli und Dezember 2010 wurde eine **Auszahlung** von jeweils **4,5%** an die Gesellschafter geleistet, so dass insgesamt **9%** an die Gesellschafter ausgekehrt wurden.

Das **steuerpflichtige Ergebnis** für das Jahr 2010 beträgt voraussichtlich **-12,6%** (bezogen auf das nominelle Kommanditkapital).

2 Einsatz und Betrieb der Schiffe

Das MS „Main“ fuhr im Geschäftsjahr auf den Flüssen Rhein und Donau und passierte dabei unter anderem die Städte Amsterdam, Köln, Regensburg, Würzburg, Passau, Linz und Wien.

Das MS „Rhein“ wurde -für die Gesellschaft kostenneutral- im Januar 2010 von Rotterdam nach LeHavre verbracht und befördert seitdem Passagiere ausschließlich auf der Seine zwischen Paris und Rouen.

Beide Schiffe sind im Schiffsregister des Amtsgerichts Hamburg eingetragen und führen die deutsche Flagge.

Die langfristig beim Manager beschäftigte Crew jedes Schiffes besteht aus rd. 35 Mitgliedern inkl. Kapitän, die sich um den reibungslosen Ablauf des Schiffsbetriebes sowie um das Wohl der Gäste kümmern.

Die Schiffe sind gegen Kasko-Risiken versichert. Ferner bestehen Versicherungen gegen Einnahmeverluste bei kaskoversicherten Schäden (Loss of Hire) sowie Kriegsversicherungen. Gegen Haftpflichtrisiken sind die Schiffe bei einem P&I Club versichert.

3 Marktsituation

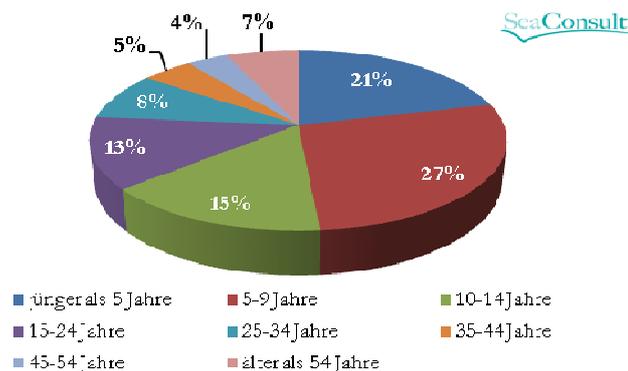
Die Kreuzfahrtbranche ist ein Teil der Touristik und zählt hier nachweislich zu den wachstumsstärksten und stabilsten Bereichen. Flusskreuzfahrten weisen gegenüber anderen Urlaubsformen nicht nur für deutsche Passagiere, sondern speziell auch für Gäste aus Übersee, viele Vorteile auf.

Beispielsweise können verschiedene Destinationen ohne ständiges Kofferpacken während einer Reise besucht werden. Weitergehend wird den Passagieren die Möglichkeit geboten an diversen ausgearbeiteten Ausflügen oder Aktivitäten sowohl an Land als auch an Bord teilzunehmen. Trotz der globalen Wirtschaftskrise 2008/2009 mit gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen auf das Geschäftsjahr 2010 entwickelte sich der Flusskreuzfahrtmarkt wie auch in den vorigen Jahren stetig positiv.

Im vergangenen Jahr (2010) wurden acht Neubauten abgeliefert und somit die Kabinenkapazität auf europäischen Binnengewässern um 1.278 auf insgesamt ca. 28.700 Betten erhöht. Dies entspricht einem Anstieg von ca. 4,6%. Insgesamt waren im vergangenen Kalenderjahr ca. 212 Flusskreuzfahrtschiffe auf europäischen Flüssen eingesetzt.

Die Altersstruktur der Flusskreuzfahrtschiffe in Europa blieb 2010 ähnlich wie in den Vorjahren. Im Jahr 2010 waren 21% der Flusskreuzfahrtschiffe jünger als 5 Jahre (2009: 24%) und 42% zwischen 5 und 14 Jahren (2009: 41%). Das Durchschnittsalter lag bei 17,6 Jahren¹ (2009: 17,5 Jahre).

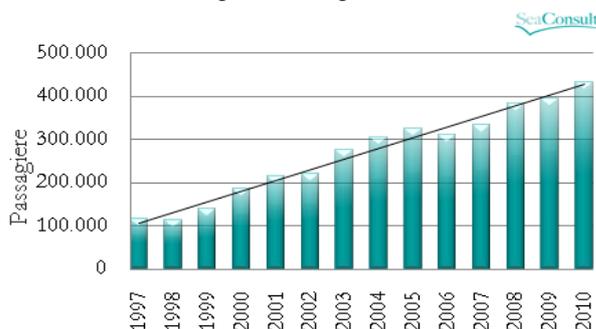
Abb. 1: Altersstruktur der Flusskreuzfahrtflotte 2010²



Auch der Ausblick auf 2011 mit 13 geplanten Neubauten zeigt, dass die Flusskreuzfahrt eine Wachstumsbranche ist und neue Kapazitäten nachgefragt werden. Ein aussagekräftiges Barometer für die Flusskreuzfahrt auf europäischen Gewässern ist die Entwicklung deutscher Passagiere, da von dem Deutschen ReiseVerband jährlich statistisch genormte Parameter untersucht werden.

Seit 2006 ist ein kontinuierlicher Anstieg der Passagierzahlen zu verbuchen. Über die vergangenen zehn Jahre (2000 – 2010) gab es eine Steigerung von 131,1%³ auf insgesamt 432.766⁴ Passagiere. Im Verhältnis zum vergangenen Jahr gab es einen Zuwachs von 9,3%. Wieder einmal hervorzuheben ist, dass dieser signifikante Passagierzuwachs stattfand, während die Gesamtzahl an Reisen deutscher Urlauber ab 5 Tage nur um knapp 0,1%⁵ gestiegen sind.

Abb. 2: Entwicklung der Passagierzahlen im Flussbereich⁶



¹ SeaConsult (Interne Studie 2011), Altersstruktur der Flusskreuzfahrtflotte 2010

² SeaConsult (Interne Studie 2011), Flusskreuzfahrtflotte 2010

³ Berechnung auf Basis von Schübler (2011), *Der Kreuzfahrtmarkt Deutschland 2010*, S.30, Deutscher ReiseVerband e.V., Berlin

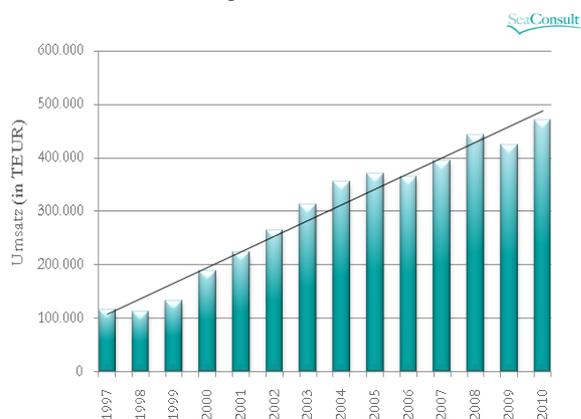
⁴ Schübler (2010), *Der Kreuzfahrtmarkt Deutschland 2010*, S.30, Deutscher ReiseVerband e.V., Berlin

⁵ DRV, *Zahlen und Fakten 2010*

⁶ Darstellung in Anlehnung an *Der Kreuzfahrtmarkt Deutschland 2010*, S.30, Deutscher ReiseVerband e.V., Berlin

Der Umsatz im deutschen Markt verzeichnete im Zehnjahres-Überblick eine Zunahme von 150%⁷. Im Jahresvergleich gab es ein Umsatzplus von 11,3%⁸ auf € 471.652.000⁹ zu verzeichnen, siehe Abbildung 3. Aufgrund der Finanzkrise gab es 2009 einen leichten Rückgang in den Umsatzzahlen, da Veranstalter frühzeitig mit Hilfe von Preisaktionen begannen, ihre Auslastung zu sichern. Nach diesem leichten Rückgang 2009 zeigen die Zahlen von 2010, dass die Flusskreuzfahrtbranche aus der Wirtschaftskrise gut gestärkt heraustritt und sogar das bisherige Spitzenjahr 2008 übertroffen hat.

Abb. 3: Entwicklung der Umsätze in der Flusskreuzfahrt¹⁰



Laut „Tourismusanalyse 2011“ der Stiftung für Zukunftsfragen erachtet die Mehrheit der Urlauber bei der Urlaubswahl das Preis-Leistungs-Verhältnis als ausschlaggebendes Merkmal. Besonders bei Kreuzfahrten (Flusskreuzfahrten) ist meist ein sehr gutes Preis-Leistungs-Verhältnis gegeben. Die Gäste erleben eine qualitativ hochwertige Städtereise mit dem zusätzlichen Komfort des mitreisenden Hotels und kompetenter Reiseleitung.

Auch für die nächsten Jahre ist mit einem weiterhin positiven Trend sowohl bei den Passagierzahlen als auch beim Umsatz zu rechnen.

4 Erläuterungen zur Bilanz

Nachfolgende Übersicht ergibt sich nach Zusammenfassungen und Saldierungen aus den Bilanzen zum 31.12.2010:

	MS "Main" TEUR	MS "Rhein" TEUR	Summe TEUR	%
Vermögen				
Anlagevermögen	10.005	10.312	20.317	87,5%
Flüssige Mittel	1.520	1.109	2.629	11,3%
Übrige Aktiva	106	160	266	1,1%
	11.631	11.581	23.212	100,0%
Kapital				
Eigenkapital	1.738	1.614	3.352	14,4%
Langfristige Verbindlichkeiten	9.080	9.218	18.298	78,8%
Kurzfristige Verbindlichkeiten	813	749	1.562	6,7%
	11.631	11.581	23.212	100,0%

Das **Anlagevermögen** beinhaltet die um die Abschreibung geminderten Anschaffungskosten der Schiffe. Die Abschreibung erfolgt degressiv mit 12,50%.

Bei den **flüssigen Mitteln** handelt es sich um Bankguthaben.

In den **übrigen Aktiva** sind insbesondere Forderungen aus Umsatzsteuererstattungen (TEUR 108) sowie Rechnungsabgrenzungsposten (TEUR 55) für im Voraus bezahlte Versicherungsprämien enthalten.

⁷ Schübler (2011), *Der Kreuzfahrtmarkt Deutschland 2010*, S. 31, Deutscher ReiseVerband e.V., Berlin

⁸ Schübler (2011), *Der Kreuzfahrtmarkt Deutschland 2010*, S. 31, Deutscher ReiseVerband e.V., Berlin

⁹ Schübler (2011), *Der Kreuzfahrtmarkt Deutschland 2010*, S. 31, Deutscher ReiseVerband e.V., Berlin

¹⁰ Darstellung in Anlehnung an *Der Kreuzfahrtmarkt Deutschland 2010*, S. 31, Deutscher ReiseVerband e.V., Berlin

Bei den **langfristigen Verbindlichkeiten** handelt es sich um die Schiffshypothekendarlehen. Der Stand der Schiffshypothekendarlehen per 31.12.2010 beträgt bei dem MS „Main“ TEUR 4.096 und TCHF 6.243 und bei der MS „Rhein“ TEUR 4.167 und TCHF 6.327.

Die **kurzfristigen Verbindlichkeiten** enthalten insbesondere Rechnungsabgrenzungsposten für im Voraus geleistete Beförderungsentgelte (TEUR 896), Umsatzsteuerverbindlichkeiten (TEUR 225) und Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (TEUR 150).

Das Eigenkapital gemäß Handelsbilanzen zum 31.12.2010 setzt sich wie folgt zusammen:

	MS "Main" TEUR	MS "Rhein" TEUR	Summe TEUR
Eigenkapital			
Kommanditkapital der Anleger	5.100	5.100	10.200
Gründungsgesellschafter	15	15	30
Kapitalrücklage (Agio)	153	153	306
Verlustvortrag	-1.609	-1.735	-3.344
Entnahmen	-691	-690	-1.381
Jahresfehlbetrag	-1.230	-1.229	-2.459
	1.738	1.614	3.352

In den Handelsbilanzen werden die Beträge zum Teil saldiert auf der Passivseite ausgewiesen.

5 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Eine Gegenüberstellung des kalkulierten Ergebnisses gem. Prospekt (Nachtrag 1 vom 5. Januar 2009) mit den tatsächlichen Ergebnissen des Geschäftsjahres 2010 zeigt folgendes Bild:

	MS "Main" TEUR	MS "Rhein" TEUR	Summe Ist TEUR	Prospekt TEUR	Abwei- chung TEUR
Einnahmen aus lfd. Beschäftigung	3.283	3.381	6.664	6.644	20
Erträge	3.283	3.381	6.664	6.644	20
Schiffsbetriebs-//Hotel-/Cateringkosten	-1.592	-1.641	-3.233	-3.290	57
Versicherungen	-131	-128	-259	-250	-9
Schiffsmanagement	-70	-70	-140	-143	3
Zinsen für Fremdfinanzierung	-434	-391	-825	-770	-55
lfd. Verwaltung, Treuhandenschaft	-84	-87	-171	-172	1
Erlösbeteiligung	-49	-53	-102	-91	-11
Kursgewinne/-verluste (saldiert)	-724	-767	-1.491	5	-1.496
Abschreibung	-1.429	-1.473	-2.902	-2.915	13
Aufwendungen	-4.513	-4.610	-9.123	-7.626	-1.497
Jahresfehlbetrag (Handelsbilanz)	-1.230	-1.229	-2.459	-982	-1.477

Der **Reedereiüberschuss** (Einnahmen abzgl. Schiffsbetrieb-/ Hotel-/ Cateringkosten und Versicherungen) liegt um ca. TEUR 70 geringfügig über dem prospektierten Wert. Dies hängt im Wesentlichen mit dem gegenüber Prospekt stärkeren Schweizer Franken-Kurs zusammen.

Der Zinsaufwand für die Fremdfinanzierung ist um TEUR 55 höher ausgefallen als geplant, da die tatsächlich vereinbarten Zinssätze z.T. über den prospektierten Zinssätzen (EUR-Anteil 5,25%; CHF-Anteil 3,8%) lagen. Die im Oktober 2010 geleistete Sondertilgung auf die CHF-Darlehenstranche in Höhe von insgesamt TCHF 562 (entspricht je 2,5 Quartaltilgungen) konnte diesen Effekt nur geringfügig kompensieren.

Die zum 31.12.2010 bestehenden Schiffshypothekendarlehen wurden zum Stichtagskurs von EUR/CHF 1,2525 bewertet. Die daraus entstandenen Kursverluste sind nicht liquiditätswirksam.

6 Liquidität und Auszahlungen

Eine Gegenüberstellung des prospektierten Liquiditätsergebnisses (Nachtrag 1 vom 5. Januar 2009) mit den tatsächlichen Liquiditätsergebnissen zeigt folgendes Bild:

	MS "Main" TEUR	MS "Rhein" TEUR	Summe Ist TEUR	Prospekt TEUR	Abwei- chung TEUR
Jahresfehlbetrag (Handelsbilanz)	-1.230	-1.229	-2.459	-982	-1.477
+ Abschreibung	1.429	1.473	2.902	2.915	-13
+/- Kursgewinne/-verluste	724	767	1.491	-5	1.496
laufender Cash-Flow	923	1.011	1.934	1.928	6
- Tilgung Darlehen	-815	-813	-1.628	-1.333	-295
+/- Kursdifferenzen	84	51	135	0	135
- Auszahlung	-460	-460	-921	-903	-18
in % vom nom. Kapital	9,0%	9,0%	9,0%	9,0%	0,0%
lfd. Liquiditätsergebnis 2010	-269	-211	-480	-308	-172
Liquidität zum 31.12.2009	1.081	731	1.812	1.416	396
Stand 31.12.2010	812	520	1.332	1.108	224

Die Tilgung auf die Schiffshypothekendarlehen ist um TEUR 295 höher ausgefallen aufgrund der im Oktober 2010 geleisteten Sondertilgungen.

Im Berichtsjahr wurde eine Auszahlung von insgesamt 9% (bezogen auf das Kommanditkapital) an die Gesellschafter geleistet.

7 Steuerliche Verhältnisse

Die Gesellschaften werden beim Finanzamt Hamburg-Mitte unter den Steuernummern 48/682/00508 (MS „Main“) bzw. 48/682/00516 (MS „Rhein“) geführt.

Die Gewinnermittlung erfolgt im Berichtsjahr gem. § 5 EStG anhand der Steuerbilanzen der Gesellschaften.

Nachfolgend der Vergleich des prospektierten Ergebnisses (Nachtrag 1 vom 5. Januar 2009) mit dem tatsächlichen steuerlichen Ergebnis:

	MS "Main" TEUR	MS "Rhein" TEUR	Summe Ist TEUR	Prospekt TEUR	Abweichung TEUR
Handelsbilanzergebnis	-1.230	-1.229	-2.459	-1.001	-1.458
- steuerliche Korrekturen	566	604	1.170	-164	1.334
Steuerliches Ergebnis	-664	-625	-1.289	-1.165	-124
+/- Korrektur gem. § 15b EStG	0	0	0	1.165	-1.165
Steuerpflichtiges Ergebnis	-664	-625	-1.289	0	-1.289
in % des nom. Kapitals	-13,0%	-12,2%	-12,6%	0,0%	-12,6%

Die in der Prospektrechnung aus Vorsichtsgründen zu Grunde gelegte Verlustausgleichsbeschränkung des § 15b EStG, nach der Verluste im Entstehungsjahr nicht ausgleichsfähig sind, sondern nur mit zukünftigen Gewinnen derselben Gesellschaft verrechnet werden können, wird vom Betriebsstättenfinanzamt erfreulicherweise nicht angewendet. Aus Sicht des Finanzamtes liegt bei den Gesellschaften kein Anwendungsfall des § 15b EStG vor.

Das **steuerpflichtige Ergebnis 2010 beträgt daher voraussichtlich -12,6%** (bezogen auf das nominelle Kommanditkapital). Diese ausgleichsfähigen Verluste können mit anderen positiven Einkünften verrechnet werden.

8 Ausblick

Anfang April 2011 haben beide Schiffe Ihren Dienst fahrplangemäß angetreten.

Mitte Juni 2011 kam es bei der MS „Rhein“ aufgrund einer defekten Schleuse zu einem Reiseausfall von einem Tag. Durch eine Fahrplananpassung konnten weitere Ausfalltage verhindert werden. Eine Regulierung dieses Reiseausfalls ist bisher noch nicht erfolgt. Anfang August 2011 wurde bei einem nächtlichen Anlegemanöver sowohl die Relling am Heck des Schiffes sowie der Radardeflektor eines Brückenpfeilers beschädigt. Das Schiff konnte seine Fahrt jedoch weiter fortsetzen. Die aus diesem Vorfall resultierenden Kosten werden bis zu einer Höhe von max. EUR 10.000 (Versicherungsselbstbehalt) durch die Gesellschaft über das „Repair & Maintenance-Budget“ getragen.

Das MS „Main“ berührte Anfang Juni 2011 nahe Mannheim während eines Anlegemanövers eine Kaimauer, wodurch ein kleiner Schaden am Bug des Schiffes und ein größerer Schaden an der Kaimauer entstand. Bei diesem Vorfall wurde eine an Bord befindliche Person verletzt, jedoch kam es zu keinem Betriebsausfall. Die Schäden wurden der jeweiligen Versicherung gemeldet. Die Kosten werden max. bis zur Höhe der entsprechenden Selbstbehalte über das „Repair & Maintenance-Budget“ getragen.

Sowohl Mitte September als auch Ende Oktober 2011 hatte das MS „Main“ eine Grundberührung, wobei beide Male die Propeller beschädigt wurden. Nach der ersten Grundberührung konnte die Reise mit angepasstem Fahrplan wie vorgesehen aufgrund des Einbaus eines Reservepropellers fortgesetzt werden. Die zweite Grundberührung ereignete sich kurz vor planmäßiger Beendigung der Saison, so dass die Reparatur des Propellers während der Winterliegezeit im Dock in Rotterdam erfolgen kann. Im Oktober kam es bei einer Berührung mit einer Brücke zudem zu einer leichten Beschädigung des Steuerhauses sowie einem Schaden an einer schiffseigenen Signaltafel und am Sonnensegel. Der Schaden hierfür liegt laut Schiffsmanager im Selbstbehalt.

Im Jahr 2011 ist eine **Auszahlung** von insgesamt **9,0%** vorgesehen, wovon 4,5% bereits am 22. Juli 2011 ausgezahlt wurden und die verbleibenden 4,5% im Dezember 2011 an die Gesellschafter ausgekehrt werden sollen.

Die grundsätzliche, derzeitige Schwäche des EURO gegenüber dem Schweizer Franken, in dem die Gesellschaften etwa zur Hälfte verschuldet sind, könnte langfristig mit einzelnen Klauseln der Kreditverträge kollidieren. Die Entwicklung dieses Kurses wird daher genau zu beobachten sein, möglicherweise gebietet die kaufmännische Vorsicht, in einem der kommenden Jahre die Liquidität der Gesellschaften statt für Auszahlungen zu Gunsten von Sondertilgungen zu verwenden.

Das **steuerpflichtige Ergebnis** für das Jahr 2011 wird voraussichtlich **-7,75%** (bezogen auf das nominelle Kommanditkapital) betragen.

Die Gesellschafterversammlung für das Jahr 2010 ist aufgrund des planmäßigen Verlaufs im schriftlichen Verfahren vorgesehen.

Hamburg, im Oktober 2011

Die Geschäftsführungen der
MS „Main“ GmbH & Co. KG
MS „Rhein“ GmbH & Co. KG

BEIRATSBERICHT 2010
Flussfahrt `08
MS „Main“ GmbH & Co. KG
MS „Rhein“ GmbH & Co. KG

Mitglieder des Beirates: **Hr. Alexander Baumgartner, Vorsitzender**
alexander.baumgartner@geldanlagehaus.de
Telefon 0 87 21 96 98 17

Hr. Dipl. Ing. Ingo Flömer
ingo.floemer@googlemail.com

Hr. Nikolaus H. Schües
schues@laeisz.de

Schiffstyp: Flusskreuzfahrtschiff mit 4-Sterne-Plus Standard f. 138 Passagiere
Werftablieferung: April („Main“) und Juli („Rhein“) 2009

Kommanditkapital: 10.200.000,- EUR

Fremdkapital:	Anfangsstand „Main“	4.450.000,00 EUR 7.087.689,24 CHF
	Anfangsstand „Rhein“	4.450.000,00 EUR 7.055.941,36 CHF
	Darlehensstand „Rhein“ zum 31.10.2011	3.884.000,00 EUR 5.877.736,36 CHF
	Darlehensstand „Main“ zum 31.10.2011	3.813.250,00 EUR 5.791.823,24 CHF

Beschäftigung: **Management und Bewirtschaftungsvertrag mit River Services GmbH, Basel.**

Dieser beinhaltet Dienstleistungen im Rahmen des nautisch – technischen Betriebs des Schiffes sowie des Hotel- und Cateringbetriebes.

Beförderungsvertrag

Zwischen der MS „Main“, der MS „Rhein“ und Tourama Ltd., Nassau, Bahamas wurde ein Beförderungsvertrag mit einer Laufzeit vom 01. Januar 2009 bis zum 31.12.2014 sowie zwei Verlängerungsoptionen bis 2017 bzw. bis 2020 geschlossen.

Das Beförderungsentgelt unterteilt sich wie folgt:

- ➔ fester Anteil für die Finanzierung des Schiffes (EUR/CHF)
- ➔ fester Anteil für Versicherungskosten
- ➔ fester Anteil für Managementvergütung
- ➔ variabler Anteil für Schiffsbetriebs- und Reisekosten
- ➔ variabler Anteil für Catering- und Hotelleistung

Steuer: gewerbliche Einkünfte
Steuerliches Ergebnis für 2010 beträgt **-12,6%**

Auszahlungen: 2009 4,5%
2010 9,0%
2011 4,5%
Die zweite Auszahlung in Höhe von 4,5% für das Jahr 2011 wird bei störungsfreiem Schiffsbetrieb im Dezember 2011 erfolgen.

Der Beirat hat im abgelaufenen Geschäftsjahr die ihm nach dem Gesellschaftsvertrag und der Geschäftsordnung obliegenden Pflichten wahrgenommen und sich laufend durch schriftliche und mündliche Berichte der Geschäftsführung sowie in einer Beiratsitzungen am 31.10.2011 über die Lage und Entwicklung der Gesellschaften unterrichten lassen.

Die Kreuzfahrt zählt nachweislich zu den wachstumsstärksten und stabilsten Bereichen in der Touristikbranche. Seit 2006 ist ein kontinuierlicher Anstieg der Passagierzahlen zu verbuchen. Über die vergangenen zehn Jahre (2000-2010) gab es eine Steigerung von 131,1% auf insgesamt 432.766 Passagiere. (Quelle: Schüßler (2010) Der Kreuzfahrtmarkt Deutschland 2010, S.30, Deutscher ReiseVerband e.V., Berlin)

Die Altersstruktur der Flusskreuzfahrtschiffe in Europa blieb 2010 wie in den Vorjahren. Im Jahr 2010 waren 21% der Flusskreuzfahrtschiffe jünger als 5 Jahre und 42% zwischen 5 und 14 Jahren. Das Durchschnittsalter lag bei 17,6 Jahren. (Quelle: SeaConsult, Interne Studie 2011).

Der Beirat hat mit der Geschäftsführung und in Anwesenheit des Prüfers die Jahresabschlüsse 2010 ausführlich erläutert. Es ergaben sich keine Beanstandungen.

Es gab im Berichtsjahr einige kleine Havarien/Schäden, hier möchte der Beirat jedoch auf den Bericht der Geschäftsführung verweisen. Herr Straubhaar von River Services berichtet vom Personalengpass im Flussfahrtsegment. Das Unternehmen River Services, Basel, hat seit geraumer Zeit mit eigenen Ausbildungsprogrammen begonnen, um sich für die Zukunft gut aufzustellen.

Wie in Kreditverträgen zu Finanzierungen in verschiedenen Währungen üblich, enthalten auch die Kreditverträge der Gesellschaften Klauseln, deren Einhaltung abhängig ist von der Entwicklung der beiden Darlehenswährungen Euro und Schweizer Franken. Gegenwärtig ist nicht erkennbar, dass die finanzierende Bank eine Verletzung einer solchen Klausel sieht. Für die Zukunft wird die Kursentwicklung aber durchaus zu beobachten sein; möglicherweise könnte in Erwägung gezogen werden, vorhandene Liquidität zu Gunsten von Sondertilgungen statt für Auszahlungen zu verwenden.

Aufgrund der aktuellen Schweizer Währungspolitik und den währungskongruenten Einnahmen, werden die Überschreitungen künftig mit jeder Tilgung geringer, so dass man sich für eine prospektgemäße Auszahlung entschieden hat.

Der Beirat empfiehlt die Annahme der in der Beschlussfassung aufgeführten Einzelpunkte.

Massing, den 31. Oktober 2011

gez. Alexander Baumgartner,
Beiratsvorsitzender

MS "Main"
GmbH & Co. KG
Hamburg

Jahresabschluss
zum
31. Dezember 2010

- Testatsexemplar -

BESTÄTIGUNGSVERMERK

An die MS "Main" GmbH & Co. KG, Hamburg

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung der MS "Main" GmbH & Co. KG, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2010 bis 31. Dezember 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Hamburg, 19. August 2011

CERTIS GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dierk Hanfland
Wirtschaftsprüfer

Martina Heinsen
Wirtschaftsprüferin

MS "Main" GmbH & Co. KG, Hamburg
Bilanz zum 31. Dezember 2010

AKTIVA	31.12.2009		PASSIVA	31.12.2009	
	EUR	EUR		EUR	TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			A. EIGENKAPITAL		
Sachanlagen			I. Kapitalanteile		
Flussschiff	10.005.340,00	11.435	1. Komplementäreinlage	0,00	0
B. UMLAUFVERMÖGEN			2. Kommanditeinlagen	5.115.000,00	5.115
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			Entnahmen	-690.525,00	-230
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	526	Verlustanteil	-2.686.395,38	-1.456
2. Forderungen gegen Gesellschafter	1.563,32	2			
3. Sonstige Vermögensgegenstände	76.498,57	89			
				1.738.079,62	3.429
	78.061,89	617	II. Kapitalrücklage	0,00	0
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.519.786,85	841	B. RÜCKSTELLUNGEN		
			Sonstige Rückstellungen	24.603,00	25
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	27.324,18	16	C. VERBINDLICHKEITEN		
			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.182.010,19	9.186
			2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.584,16	10
			3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	74.641,60	68
			4. Sonstige Verbindlichkeiten	178.203,39	191
				9.448.439,34	9.455
			D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	419.390,96	0
	<u>11.630.512,92</u>	<u>12.909</u>		<u>11.630.512,92</u>	<u>12.909</u>

MS "Main" GmbH & Co. KG, Hamburg
Gewinn- und Verlustrechnung für 2010

	2010 EUR	2009 TEUR
1. Umsatzerlöse	3.282.606,04	3.244
2. Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.662.207,70	1.610
3. Sonstige betriebliche Erträge	84.187,36	100
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>1.071.571,24</u>	<u>373</u>
5. Reedereiüberschuss	633.014,46	1.361
6. Abschreibungen	1.429.335,00	1.183
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	2
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>434.148,17</u>	<u>325</u>
9. Jahresfehlbetrag	1.230.468,71	145
10. Verrechnung mit Kapitalrücklage	0,00	53
11. Belastung auf Kapitalkonten	<u>1.230.468,71</u>	<u>92</u>
12. Ergebnis nach Verwendungsrechnung	<u><u>0,00</u></u>	<u><u>0</u></u>

MS "MAIN" GMBH & CO. KG
HAMBURG
ANHANG ZUM 31. DEZEMBER 2010

I. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010 wurde unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften des dritten Buches des HGB i.d.F. des BilMoG (Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz) aufgestellt.

Die Vorjahreszahlen wurden gem. Art. 67 Abs. 8 EGHGB nicht angepasst.

Von den Erleichterungen für kleine Gesellschaften gemäß § 288 i.V.m. § 267 Abs. 1 HGB wurde Gebrauch gemacht.

II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Bewertung erfolgte unter dem Aspekt der Fortführung der Gesellschaft (**Going-Concern-Prinzip**).

Das **Sachanlagevermögen** wurde zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bilanziert.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** wurden zu Nominalwerten angesetzt. Bei der Umrechnung von Fremdwährungsforderungen wurde § 256a HGB beachtet.

Die **Sonstigen Rückstellungen** wurden unter Berücksichtigung des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die **Verbindlichkeiten** wurden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt. Bei der Umrechnung von Fremdwährungsverbindlichkeiten wurde § 256a HGB beachtet.

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

1. Anlagevermögen

Das Schiff wird zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibung erfolgt degressiv mit 12,5% über einer Nutzungsdauer von 20 Jahren.

2. Umlaufvermögen

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben sämtlich eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

3. Verbindlichkeiten

Die Fristigkeiten und Besicherungen der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel dargestellt, der dem Anhang beigelegt ist.

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Kursverluste aus der Jahresendbewertung (TEUR 771) sowie Versicherungsaufwendungen (TEUR 131).

V. SONSTIGE ANGABEN

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Verwaltungsgesellschaft MS „Main“ mbH, Hamburg, mit einem Stammkapital von EUR 25.000,-. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Hamburg unter der Nummer HRB 91957 eingetragen und hat keine Kapitaleinlage zu leisten.

Geschäftsführer der Verwaltungsgesellschaft MS „Main“ mbH waren am Bilanzstichtag:

Herr Helge Janßen, Geschäftsführer der Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG, Hamburg

Herr Helge Grammerstorf, Kaufmann, Hamburg.

Die Gesellschaft hat seit dem Jahr 2009 einen **Beirat**, der sich aus folgenden Personen zusammensetzt:

Alexander Baumgartner, Finanzdienstleister	(Vorsitzender)
Ingo Flömer, Dipl.-Ing.	(stellvertretender Vorsitzender)
Nikolaus H. Schües, Reeder	

Hamburg, 19. August 2011

MS "Main" GmbH & Co. KG, Hamburg

	1.1.2010	Anschaffungskosten		31.12.2010	Kumulierte Abschreibungen			31.12.2010	Buchwerte	
	EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	EUR	1.1.2010 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	EUR	31.12.2010 EUR	31.12.2009 TEUR
Entwicklung des Anlagevermögens										
Sachanlagen										
Flussschiff	12.617.573,25	0,00	0,00	12.617.573,25	1.182.898,25	1.429.335,00	0,00	2.612.233,25	10.005.340,00	11.435

Forderungen und Verbindlichkeiten

Die Vorjahreszahlen werden jeweils in Klammern angegeben.

	Insgesamt EUR	davon Restlaufzeit			davon gesichert:	
		bis 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR	EUR	durch:
A. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00		
	(526.559,18)	(526.559,18)	(0,00)	(0,00)		
2. Forderungen gegen Gesellschafter	1.563,32	1.563,32	0,00	0,00		
	(1.663,93)	(1.663,93)	(0,00)	(0,00)		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	76.498,57	76.498,57	0,00	0,00		
	(89.398,27)	(89.398,27)	(0,00)	(0,00)		
	78.061,89	78.061,89	0,00	0,00		
	(617.621,38)	(617.621,38)	(0,00)	(0,00)		
B. Verbindlichkeiten						
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.182.010,19	744.550,02	2.571.476,25	5.865.983,92	9.182.010,19 *	
	(9.186.073,69)	(686.294,23)	(2.348.889,85)	(6.150.889,61)	(9.186.073,69)	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.584,16	13.584,16	0,00	0,00		
	(9.815,77)	(9.815,77)	(0,00)	(0,00)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	74.641,60	74.641,60	0,00	0,00		
	(68.199,86)	(68.199,86)	(0,00)	(0,00)		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	178.203,39	178.203,39	0,00	0,00		
	(191.299,82)	(191.299,82)	(0,00)	(0,00)		
	9.448.439,34	1.010.979,17	2.571.476,25	5.865.983,92		
	(9.455.389,14)	(955.609,68)	(2.348.889,85)	(6.150.889,61)		

* als Sicherheiten wurden bestellt:

- Schiffshypothekendarlehen
- Abtretung der Rechte und Ansprüche aus dem Beförderungsvertrag
- Abtretung der Rechte und Ansprüche aus Versicherungen

**MS "Rhein"
GmbH & Co. KG
Hamburg**

**Jahresabschluss
zum
31. Dezember 2010**

- Testatsexemplar -

BESTÄTIGUNGSVERMERK

An die MS "Rhein" GmbH & Co. KG, Hamburg

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung der MS "Rhein" GmbH & Co. KG, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2010 bis 31. Dezember 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft."

Hamburg, 19. August 2011

CERTIS GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dierk Hanfland
Wirtschaftsprüfer

Martina Heinsen
Wirtschaftsprüferin

MS "Rhein" GmbH & Co. KG, Hamburg
Gewinn- und Verlustrechnung für 2010

	2010 EUR	2009 TEUR
1. Umsatzerlöse	3.381.285,65	1.687
2. Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.034.349,53	796
3. Sonstige betriebliche Erträge	392.749,86	138
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>1.103.718,71</u>	<u>341</u>
5. Reedereiüberschuss	635.967,27	688
6. Abschreibungen	1.473.171,00	786
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	24
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>391.312,19</u>	<u>207</u>
9. Jahresfehlbetrag	1.228.515,92	281
10. Verrechnung mit Kapitalrücklage	0,00	53
11. Belastung auf Kapitalkonten	<u>1.228.515,92</u>	<u>228</u>
12. Ergebnis nach Verwendungsrechnung	<u><u>0,00</u></u>	<u><u>0</u></u>

MS „RHEIN“ GMBH & CO. KG
HAMBURG
ANHANG ZUM 31. DEZEMBER 2010

I. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010 wurde unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften des dritten Buches des HGB i.d.F. des BilMoG (Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz) aufgestellt.

Die Vorjahreszahlen wurden gem. Art. 67 Abs. 8 EGHGB nicht angepasst.

Von den Erleichterungen für kleine Gesellschaften gemäß § 288 i.V.m. § 267 Abs. 1 HGB wurde Gebrauch gemacht.

II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Bewertung erfolgte unter dem Aspekt der Fortführung der Gesellschaft (**Going-Concern-Prinzip**).

Das **Sachanlagevermögen** wurde zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bilanziert.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** wurden zu Nominalwerten angesetzt. Bei der Umrechnung von Fremdwährungsforderungen wurde § 256a HGB beachtet.

Die **Sonstigen Rückstellungen** wurden unter Berücksichtigung des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die **Verbindlichkeiten** wurden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt. Bei der Umrechnung von Fremdwährungsverbindlichkeiten wurde § 256a HGB beachtet.

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

1. Anlagevermögen

Das Schiff wird zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibung erfolgt degressiv mit 12,5% über einer Nutzungsdauer von 20 Jahren.

2. Umlaufvermögen

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben sämtlich eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

3. Verbindlichkeiten

Die Fristigkeiten und Besicherungen der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel dargestellt, der dem Anhang beigelegt ist.

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Kursverluste aus der Jahresendbewertung (TEUR 781) sowie Versicherungsaufwendungen (TEUR 146).

V. SONSTIGE ANGABEN

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Verwaltungsgesellschaft MS „Rhein“ mbH, Hamburg, mit einem Stammkapital von EUR 25.000,-. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Hamburg unter der Nummer HRB 93763 eingetragen und hat keine Kapitaleinlage zu leisten.

Geschäftsführer der Verwaltungsgesellschaft MS „Rhein“ mbH waren am Bilanzstichtag:

Herr Helge Janßen, Geschäftsführer der Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG, Hamburg

Herr Helge Grammerstorf, Kaufmann, Hamburg.

Die Gesellschaft hat seit dem Jahr 2009 einen **Beirat**, der sich aus folgenden Personen zusammensetzt:

Alexander Baumgartner, Finanzdienstleister	(Vorsitzender)
Ingo Flömer, Dipl.-Ing.	(stellvertretender Vorsitzender)
Nikolaus H. Schües, Reeder	

Hamburg, 19. August 2011

MS "Rhein" GmbH & Co. KG, Hamburg

	1.1.2010	Anschaffungskosten		31.12.2010	Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte		
	EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	EUR	1.1.2010 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2010 EUR	31.12.2010 EUR	31.12.2009 TEUR
Entwicklung des Anlagevermögens										
Sachanlagen										
Flussschiff	12.571.055,69	0,00	0,00	12.571.055,69	785.691,69	1.473.171,00	0,00	2.258.862,69	10.312.193,00	11.785

Forderungen und Verbindlichkeiten

Die Vorjahreszahlen werden jeweils in Klammern angegeben.

	Insgesamt EUR	davon Restlaufzeit			davon gesichert:	
		bis 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR	EUR	durch:
A. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	95.974,22 (211.121,24)	95.974,22 (211.121,24)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)		
2. Forderungen gegen Gesellschafter	1.563,32 (1.663,93)	1.563,32 (1.663,93)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	35.295,81 (42.873,10)	35.295,81 (42.873,10)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)		
	<u>132.833,35</u> <u>(255.658,27)</u>	<u>132.833,35</u> <u>(255.658,27)</u>	<u>0,00</u> <u>(0,00)</u>	<u>0,00</u> <u>(0,00)</u>		
B. Verbindlichkeiten						
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.308.890,00 (9.303.638,19)	955.707,28 (676.904,55)	2.564.015,97 (2.342.583,15)	5.789.166,75 (6.284.150,49)	9.308.890,00 *	(9.303.638,19)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	34.574,04 (10.958,16)	34.574,04 (10.958,16)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	74.768,73 (36.554,88)	74.768,73 (36.554,88)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	75.594,52 (91.898,96)	75.594,52 (91.898,96)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)		
	<u>9.493.827,29</u> <u>(9.443.050,19)</u>	<u>1.140.644,57</u> <u>(816.316,55)</u>	<u>2.564.015,97</u> <u>(2.342.583,15)</u>	<u>5.789.166,75</u> <u>(6.284.150,49)</u>		

* als Sicherheiten wurden bestellt:

- Schiffshypothekendarlehen
- Abtretung der Rechte und Ansprüche aus dem Beförderungsvertrag
- Abtretung der Rechte und Ansprüche aus Versicherungen



KAPITAL IN GUTER GESELLSCHAFT

Leitfigur der HAMBURGISCHEN SEEHANDLUNG ist Friedrich der Große, der die Geschäftsidee einer „Seehandlung“ als erster in die Tat umsetzte und 1772 die Preußische Seehandlung gründete. Das Einzigartige am damaligen Unternehmen war es, unter einem gemeinsamen Dach Handelsschiffahrt zu betreiben und als Staatsbank die notwendigen Finanzierungsmittel zu beschaffen. Die Idee der unternehmerischen Beteiligung an großen Investitions-Projekten hat sich bewährt und als äußerst erfolgreich erwiesen: Kaufleute schließen sich zusammen, bauen und betreiben ein Schiff und teilen die Chancen und Risiken. Darauf basiert die Idee unserer Schiffsfonds.

In den zwei Jahrhunderten seit damals haben sich die Interpretation und die unternehmerische Ausrichtung einer Seehandlung weiterentwickelt. Heute konzentriert sich die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG auf die Emission von unternehmerischen Beteiligungen – vor allem Schiffsfonds und deren Management.

Ihre Geschäftspartner sind private Geldanleger, Reedereien, Banken und Anlageberater. Die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG gehört zur Reederei F. Laeisz Gruppe, die seit 1824 in der Schifffahrt tätig ist.

Vor diesem Hintergrund haben die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG und ihre Anleger die starken Schwankungen der Schifffahrtsmärkte der vergangenen Jahrzehnte gemeinsam erfolgreich bewältigt. Deshalb wagen wir auch für die Zukunft positive Prognosen für Ihre Kapitalanlagen.

Somit wird eine besonders knappe Ressource der Volkswirtschaft, nämlich das unternehmerische Engagement unserer Anleger, belohnt.



KAPITAL IN TREUEN HÄNDEN

Die HT Hamburgische Treuhandlung GmbH ist Ihr Partner bei jüngeren Beteiligungen der SEEHANDLUNGs-Gruppe. Wir sind als Treuhänder für die Investoren der Gruppe tätig und sind von der Beteiligungsgesellschaft beauftragt, uns um die Verwaltung ihrer Vermögensanlage zu kümmern; beispielsweise führen wir die Kapitalkonten der Investoren, verteilen die steuerlichen Ergebnisse und übernehmen die Auszahlungen an die Anleger.

Durch unsere räumliche und personelle Nähe zum Emissionshaus und den einzelnen Investitionsgesellschaften können wir alle auftretenden Fragen schnell und kompetent beantworten und somit im Kundensinne handeln.

Große Erfahrung in diesem Geschäftszweig und diese effiziente Organisation sind Voraussetzung für die große Kundennähe, die für unsere Gruppe typisch ist.



Hamburgische Seehandlung
Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG
Neue Burg 2 · 20457 Hamburg
info@seehandlung.de · www.seehandlung.de



HT Hamburgische Treuhandlung GmbH
Neue Burg 2 · 20457 Hamburg
info@treuhandlung.de · www.treuhandlung.de